

Der britische Sender ITV zeigt sich in einem Bericht davon sehr beeindruckt, dass die Frauen auf den Färöer-Inseln einerseits mehr Kinder haben als andere Frauen anderenorts in Europa, und andererseits wesentlich öfter einer bezahlten Arbeit nachgehen als die Frauen in der EU.



Familien genießen den Sommer am Strand von Torshavn.

*(Foto Ólavur Frederiksen & Visit Faroe Islands)*

Nach Angaben der Weltbank ist die Geburtenrate, mit 2,5 Kindern pro Frau, seit Jahrzehnten die höchste Europas.

„Jedoch hält dies die färöer Frauen nicht davon ab, ihren Karrieren nachzugehen. 82

Prozent der Frauen haben eine Arbeit; im Vergleich dazu, in der EU haben im Schnitt 59 Prozent der Frauen einen Job.“, heißt es in dem [Bericht der Senders](#). Dies sei sowohl den günstigen sozialen Umständen auf den Inseln zu verdanken, wie zum Beispiel einer 46-monatigen Elternzeit, den vielen Kindergärten als auch den Steuerfreibeträgen.

In Deutschland lag die Geburtenrate 2016 bei 1,59 Kindern pro Frau, in Österreich waren es 1,53 Kinder, auch in der Schweiz hat sich die Geburtenrate seit 1975 auf dem niedrigen Niveau zwischen 1,5-1,6 Kinder pro Frau stabilisiert.

Einem AFP-Bericht zufolge, erklärte Hans Pauli Strøm, Soziologe am Statistischen Amt Färöers: „Mehr als die Hälfte der Frauen auf den Färöern würden einer Arbeit in Teilzeit nachgehen. Dies liegt nicht daran, dass es schwer wäre, einen Vollzeitjob zu finden, das gehört schlicht zu ihrer Lebensentscheidung.“

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es auf dem Archipel immer einen deutlichen Männerüberschuss, da viele Frauen mangels beruflicher Perspektive die Inseln verließen. Traditionell lag der wirtschaftliche Schwerpunkt auf der Fischerei. In den vergangenen fünf Jahren verkehrte sich dieser Trend, weil sich der Arbeitsmarkt stärker diversifiziert hat.

ITV lässt nicht unerwähnt, dass „die Färöer extrem enge familiäre Bindungen haben“. Generationen leben eng zusammen und helfen sich gegenseitig.

**Siehe auch:** [Färöer Inseln knacken 50 Tausend Einwohner-Marke](#)

*ap*